

## Berliner Senat beschließt Bildungslotterie

Artikel von [Alexander Guzewicz](#) vom 14.07.2009, 18:14 Uhr im Ressort [Politik](#), [Kultur](#) | [No Comments](#)

Bildung ist Ländersache und so hat der rot-rote Berliner Senat heute gleich ein ganzes Bündel an Reformen im Bildungswesen beschlossen. Berlin sieht sich dabei als "[1] [vorbildhaft für die Bildungslandschaft](#)". Ob das neue Modell den gewünschten Erfolg bringen wird, bleibt abzuwarten. Immerhin war Berlin bei der PISA-Studie 2006 im Fach Mathematik noch auf Platz 12 im Bundesländervergleich, im Jahr 2003 sogar auf Platz 13. Nicht viel besser waren die Ergebnisse bei den Fächern Naturwissenschaften und Lesen.

Zukünftig gibt es in der Bundeshauptstadt nur noch [2] [zwei Schulsysteme](#). Die Haupt- und Realschulen werden ab dem Schuljahr 2010/2011 in einer Sekundarschule gebündelt. Neben dem Gymnasium besteht dann auch hier die Möglichkeit, das Abitur zu machen. Der einzige Unterschied: In der neu geschaffenen Sekundarschule, die auch gleichzeitig zur Ganztagschule wird, können die Schüler je nach Leistung das Abitur nach zwölf oder dreizehn Schuljahren machen.

### Gewonnen hat der Schüler mit der Losnummer...

Der Berliner Senat beschloss außerdem, dass die Aufnahme am Gymnasium auch per Los entschieden werden kann. Dies gilt zumindest dann, wenn die Aufnahmekapazität an einer Schule erschöpft ist und mehr Anträge vorliegen, als Unterrichtsplätze vorhanden sind. Die Klassenstärke soll nach dem heute verabschiedeten Gesetz bei den Sekundarschulen bei 25 Schülerinnen und Schüler und bei Gymnasien bei 29 liegen.

Für die Schulwahl entfällt zugleich aber das Wohnortprinzip. Bei begehrten Gymnasien ist daher noch stärker als heute von einer hohen Nachfrage auszugehen.

Nach dem Willen des Bildungssenators Jürgen Zöllner (SPD), der den umstrittenen Gesetzentwurf eingebracht hat, wird die Schulleitung bei fehlenden Aufnahmekapazitäten nur noch über 70 Prozent der Anträge entscheiden. Die restlichen 30 Prozent der angehenden Gymnasiasten werden ihren Platz über Losentscheid finden. Kritiker sehen darin eine Herabsetzung des Niveaus. Die Wahl der Schulart ist nämlich nicht mehr nur an die Leistungen der Kinder gebunden, sondern vor allem an die Entscheidung der Eltern und des Kindes. So können zukünftig also auch schlechte Grundschüler an einem begehrten Gymnasium einen Platz erhalten, während ein guter Grundschüler ein weniger angesehenes Gymnasium besuchen muss. Schlimmstenfalls hätte das dann wiederum Auswirkungen auf die gesamte Karriere der Schüler. Schließlich werden es sich die Personalentscheider zweimal überlegen, einen Abiturienten der berühmten Neuköllner Rütli-(Sekundar-)Schule einem anderen Abiturienten vorzuziehen.

---

Artikel aus "Readers Edition": <http://www.readers-edition.de>

Link zum Artikel: <http://www.readers-edition.de/2009/07/14/berliner-senat-beschliesst-bildungslotterie/>

Links im Artikel:

[1] vorbildhaft für die Bildungslandschaft: <http://www.berlin.de/rubrik/hauptstadt/politik-aktuell/090714.html>

[2] zwei Schulsysteme: <http://bildungsklick.de/a/69123/berlin-bekommt-zweigliedriges-schulsystem/>

[Jetzt ausdrucken.](#)